

Mitten in Pulheim

Magazin des CDU-Stadtverbands

Gemeinsam handeln

Für eine starke und lebenswerte Zukunft unserer Stadt

Wie unser gesamtes Land steht auch Pulheim vor großen Herausforderungen. Wir müssen uns den wichtigen ungelösten Themen mit ganzer Kraft stellen. Dabei stehen bestimmte Lebensbereiche im Mittelpunkt unserer Überlegungen.

Der Wohnraum im Einzugsgebiet der benachbarten Großstadt ist knapp und stark nachgefragt. Besonders stark betroffen von den steigenden Mieten und Nebenkosten sind junge Familien und ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Der Wohnungsbau – sowohl frei finanziert als auch gefördert – hält mit der Nachfrage nicht Schritt. Gleichzeitig fehlen attraktive, bezahlbare Angebote für junge Menschen und Senioren. Wenn wir nicht entschlossen handeln, riskieren wir, dass unsere Stadt an Attraktivität verliert. Die CDU hat zusammen mit ihren politischen Partnern mit dem Baulandmodell einen wichtigen Schritt getan, um den geförderten Wohnungsbau in Pulheim zu stärken.

Hinzu kommen die Aufnahme und Unterbringung der uns zugewiesenen Flüchtlinge, die den städtischen Haushalt belasten und ein hohes Maß an Akzeptanz und Solidarität von unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern fordern. Das Thema Flüchtlinge polarisiert leider oft die Bürgerschaft. Die Umnutzung von Turnhallen zu Notunterkünften war unvermeidbar. Gleichzeitig be-

lasten die geringen finanziellen Zuschüsse von Land und Bund den städtischen Haushalt erheblich. Die CDU bemüht sich kontinuierlich darum, menschenwürdige Unterkünfte bereitzustellen, die Turnhallen für den Schul- und Vereinssport so schnell wie möglich wieder freizugeben und die Integration der zugewiesenen Menschen voranzutreiben.

Ein weiteres zentrales Thema der kommenden Jahre ist die Weiterentwicklung unserer Schullandschaft und die Sanierung der beste-

Wofür steht die CDU?

henden Schulgebäude. Der Neubau des Schulzentrums Pulheim ist dringend erforderlich und stellt ein Vorhaben für unsere Stadt dar, das wir ausdrücklich unterstützen. Ausgehend von der beschlossenen Masterplanung muss schnellstmöglich eine Umsetzung der Maßnahmen erfolgen. Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass die ambitionierten Zeitpläne eingehalten werden.

Der Zustand unserer Straßen sorgt bei vielen Bürgern für Unmut und die Sicherheit in einigen Stadtteilen wird zunehmend zum Thema. Die städtische Infrastruktur – Straßen, Kanalisation sowie die Gebäude und Ausrüstung von Feuer-

wehr und Rettungsdiensten – bedarf dringend der Sanierung und Modernisierung. Die erforderlichen Verbesserungen im öffentlichen Nahverkehr werden wir eng begleiten. Die Anforderungen steigen, sei es aufgrund des Alters der Infrastruktur, des Klimawandels oder der wachsenden Sicherheits- und Gesundheitsbedürfnisse. Als CDU setzen wir uns dafür ein, dass alle notwendigen Maßnahmen schrittweise und unter Berücksichtigung einer tragbaren Haushaltsbelastung umgesetzt werden.

Sicherheit und Lebensqualität in unseren Stadtteilen sind für uns von zentraler Bedeutung. Die Gewährleistung von Sicherheit, für die in erster Linie die Polizei verantwortlich ist, kann von kommunaler Seite nur begrenzt beeinflusst werden. Dennoch stehen wir als CDU im ständigen Austausch mit den übergeordneten Behörden auf Kreis- und Landesebene, um ein Höchstmaß an Sicherheit und Lebensqualität in unserer Stadt zu gewährleisten. Unser Ziel ist es, Pulheim zu einem Ort zu machen, in dem sich alle Bürgerinnen und Bürger wohl und sicher fühlen.

Für eine blühende Zukunft in unserer Stadt braucht es eine starke CDU. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass unser Ort mit all seinen Ortsteilen lebenswert bleibt – für uns, unsere Kinder und alle kommenden Generationen. Unterstützen Sie uns auf diesem Weg!

AUFRUF



Foto: Rafael Kriege

42. Frühjahrsputz in der „Großen Laache“

Auch im nächsten Jahr ruft Ortsvorsteher und CDU-Ratscherr Herr Gert Lauterbach wieder zum traditionellen Frühjahrsputz des Naturschutzgebietes „Große Laache“ auf.

Samstag, 8. März 2025
Treffpunkt: 14:00 Uhr
Parkplatz „Am Pulheimer See“ / Industriestraße

Abfall-Greifer und Müllsäcke werden gestellt.

Gemeinsam für ein sauberes Pulheim

Jeden Tag sind die Mitarbeiter des Bauhofs im Einsatz, um unsere Stadt sauber zu halten. Doch um Pulheim in Bestform zu bringen, braucht es die Unterstützung von uns allen, nicht nur bei der Sammelaktion in der Großen Laache. Jeder kann einen Beitrag leisten – sei es, den eigenen Müll mitzunehmen, bei Spaziergängen Abfälle aufzusammeln oder auf Sauberkeit in Parks und auf Spielplätzen zu achten.

Unsere Ressourcen sind begrenzt, aber durch gemeinsames Engagement können wir Großes bewirken. Lassen Sie uns Verantwortung übernehmen und zeigen, dass uns unsere Stadt am Herzen liegt!

Wir Bürgerinnen und Bürger sind die Stadt Pulheim!

Mühle Brauweiler, Foto: Peter Schreiner



Gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr wünscht Ihnen

Ihre CDU Pulheim

Wir machen Pulheim.



Die Ampel-Koalition ist gescheitert

Vorgezogene Neuwahlen vereinbart

Liebe Pulheimerinnen und liebe Pulheimer,

die Ampel ist Geschichte: Drei Jahre nach der letzten Bundestagswahl ist die sogenannte „Fort-schrittskoalition“ an ihren inneren Widersprüchen zerbrochen. Die Forderungen der FDP zur

Wirtschaftspolitik waren dabei nur

der letzte Anlass.

Von Anfang an fehlte dem Bundeskanzler die Kraft zur Führung und zum Zusammenhalt seines Kabinetts. Das Besondere am Ende dieser Regierung allerdings ist, dass der Bundeskanzler versucht hatte, mit SPD und Grünen noch mehrere Monate weiter im Amt zu bleiben und der Öffentlichkeit den Eindruck zu vermitteln, er habe noch wichtige Dinge zu tun, bevor der Weg hin zu Neuwahlen eröffnet wird. Dies konnten wir glücklicherweise verhindern.

Gerade in der aktuell sowohl wirtschaftlich als auch weltpolitisch schwierigen Lage sind klare Mehrheitsverhältnisse und eine handlungsfähige Regierung zentral. Und die bekommen wir nur mit den vorgezogenen Neuwahlen und einer unionsgeführten Bundesregierung. Viel zu viel ist in den letzten drei Jahren liegen geblieben, sei es in der Gesundheits-, Energie- oder in

der Außen-, Sicherheits- und Europapolitik. Zudem gilt es, das Problem der massenhaften illegalen Zuwanderung und die daraus entstehenden Folgeprobleme endlich wirksam anzugehen. Auch müssen wir auf dem Gebiet der inneren Sicherheit ein umfassendes

Sicherheitspaket verabschieden, das effektive Maßnahmen vorsieht. Die bisherigen Maßnahmen der Ampelregierung greifen viel zu kurz. Und ganz wichtig: Der Wirtschafts- und Industriestandort

Deutschland muss endlich wieder auf Wachstumskurs gebracht werden. Wir wollen ihn stärken, indem die Rahmenbedingungen für alle verbessert werden.

Dazu haben wir bereits vor Monaten ein umfassendes Sofortprogramm mit konkreten Maßnahmen vorgelegt.

Ich wünsche Ihnen nun aber erst einmal eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2025!

Ihr/ Euer



Dr. Georg Kippels MdB



Foto: privat

Dr. Karl August Morisse

1942 - 2024

Wir trauern um den Ehrenbürger Pulheims

Im August dieses Jahres verstarb nach langer Krankheit unser ehemaliger Bürgermeister Dr. Karl August Morisse. Er hat als Stadtdirektor und späterer Bürgermeister die Geschicke der Stadt Pulheim erfolgreich gelenkt und gestaltet. Seine Tatkraft und Zielstrebigkeit hat Pulheim in eine blühende Zukunft geführt. Mit viel Fleiß, Sparsamkeit und Weitsicht formte er Pulheim zu einer lebenswerten Stadt. Sein Gespür für die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger half ihm immer bei seiner Entscheidungsfindung. Er hatte stets die Besonderheiten der Stadtteile im Blick und förderte zugleich das Zusammengehörigkeitsgefühl. Die CDU Pulheim wird ihn immer in ehrendem Gedenken behalten.

Liebe Leserinnen und Leser,

die besinnliche Adventszeit ist für uns alle Gelegenheit, das ereignisreiche Jahr 2024 Revue passieren zu lassen und zugleich im Kreis der Familie zur Ruhe zu kommen. In Pulheim, im Rhein-Erft-Kreis und in der ganzen Welt ist der Wandel derzeit so spürbar wie selten zuvor. Doch nur Hoffnung und Mut können uns als Gesellschaft weiterbringen – und bei genauerer Betrachtung können wir auf viele Entwicklungen stolz sein.

So ist die Entscheidung von Microsoft aus dem Frühjahr 2024, Hyperscale-Rechenzentren in unserem Heimatkreis anzusiedeln, ein echter Gamechanger für den Strukturwandel. Die im Norden des Kreises gelegenen Anlagen werden die digitale Infrastruktur bieten, die die Wertschöpfungsketten des 21. Jahrhunderts sichern. Mit der Schaffung von Digitalparks können wir den Unternehmen der Digitalwirtschaft Platz geben, um sich zu entfalten und die Arbeitsplätze der Zukunft zu sichern.

Doch auch wenn man den Blick auf die Historie richtet, strahlte die Abtei Brauweiler in diesem Jahr in einem ganz besonderen Schein. Das 1.000-jährige Jubiläum, verbunden mit dem außerordentlich vielfältigen Veranstaltungskalender, war für Pulheim und für den Rhein-Erft-Kreis eine besonders interessante Bereicherung. Die Abtei mit ihrer wechselhaften und spannenden Geschichte ist ein Juwel, welches in diesem Jahr die ihr gebührende Aufmerksamkeit erhalten durfte.

Wir sollten dankbar dafür sein, in einem Kreis zu leben, der so unfassbar reich an Geschichte ist und zeitgleich am Puls der Zeit bleibt und die Zukunft gestaltet. Für die kommende Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen ein besinnliches Fest, dass Ihnen Hoffnung und Zuversicht erhalten bleiben und dass Sie für das kommende Jahr 2025 Kraft tanken können.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Rock, Landrat



Foto: Rhein-Erft-Kreis

Sport in Pulheim profitiert doppelt von Landesförderung

Pulheim kann sich über gleich zwei neue sportliche Attraktionen freuen, die durch Fördermittel des Landes realisiert wurden. Mit Unterstützung in Höhe von 172.300 Euro konnte im Herbst der neue Bikepark werden, ein Projekt im Rahmen der „Modernen Sportstätte 2022“. Der Bikepark bietet abwechslungsreiche Strecken für Anfänger wie erfahrene Mountainbiker und ist eine echte Bereicherung für die Stadt. Er fördert nicht nur sportliche Betätigung und Fitness, sondern eröffnet auch die Attraktivität Pulheims als Freizeitstandort (siehe auch Bericht auf Seite 5).

Ebenfalls neu ist der Outdoor-Campus in Pulheim-Brauweiler. In unmittelbarer Nähe von Schulen und dem DRK Kinder- und Jugend-

haus „Zahnrad“ entstand hier ein Trimm-dich-Pfad mit acht multifunktionalen Sportgeräten. Anhand von QR-Codes können Nutzer die Übungsanleitungen direkt an den Geräten abrufen. Dieses Projekt, umgesetzt vom TuS Brauweiler und gefördert durch das Landesprogramm „Struktur- und Dorfentwicklung des ländlichen Raums“, ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern, kostenlos und im Freien zu trainieren und ihre Fitness zu verbessern.

Beide Projekte bieten Pulheimer Sport- und Naturfreunden neue Möglichkeiten und unterstützen eine aktive und gesunde Freizeitgestaltung bei uns in Pulheim.

Romina Plonsker MdL



Foto: privat



Liebe Bürgerinnen und Bürger, vor kurzem bin ich gefragt worden, welche Eigenschaften besonders wichtig sind für einen Kommunalpolitiker. Auch wenn mir direkt verschiedene Dinge eingefallen sind, habe ich spontan „Verlässlichkeit“ genannt. Dabei habe ich mich an einen Merksatz unseres Ehrenbürgers Dr. Bernhard Worms erinnert, der lautet: „Sag, was du tust, und tue, was du sagst“.

Verlässlichkeit in der Politik ist gerade in der aktuellen Situation, die geprägt ist von zahlreichen globalen Krisen und Auseinandersetzungen, von besonderer Bedeutung. Mir ist wichtig, dass sich die Menschen in unserer Stadt darauf verlassen können, dass Zusagen eingehalten und versprochene Projekte umgesetzt werden.

Dass es dabei immer wieder auch zu ärgerlichen Zeitverzögerungen kommen kann, ist leider aufgrund komplizierter Verfahren

und Vorschriften unvermeidbar. Rat und Verwaltung sehen sich beispielsweise mit immer bürokratischeren Vergabevorschriften, einem überaus komplexen Planungsrecht sowie Fachkräftemangel konfrontiert.

Umso mehr freut es mich, dass geplante Projekte in diesem Jahr abgeschlossen werden konnten. Ich nenne hier die Fertigstellung des Bikeparks am Sportzentrum in Pulheim, der sofort hohe Akzeptanz hatte, den Abschluss der Sanierungsarbeiten einschließlich des notwendigen Erweiterungsbaus an der Horionschule in Sindersdorf sowie die Mensaerweite-

rung am Schulzentrum Brauweiler. Weitere zugesagte Projekte wie der Kunstrasenplatz einschließlich einer Tartanbahn in Stommel, der ergänzende Skatepark in Pulheim und der Anbau der Wolfhelschule in Dansweiler befinden sich in der Umsetzung.

Viele Menschen beschäftigt die Flüchtlingssituation in unserer Stadt. Besonders betroffen sind hier Schülerinnen und Schüler sowie viele Sporttreibende, die infolge der Hallenschließung konkrete Einschränkungen erfahren. Auch hier ist es wichtig, dass sich alle Betroffenen auf Zusagen verlassen können. Mein vor-

rangiges Ziel besteht darin, dass die belegten Sporthallen so schnell wie möglich wieder für den Sport freigegeben werden können. Erfreulicherweise hat der Rat unserer Stadt mit großer Mehrheit die Einrichtung der hierfür erforderlichen neuen Unterkünfte beschlossen und die Finanzmittel bereitgestellt.

So wird es möglich, dass die Menschen, die uns vom Land NRW nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz zugewiesen werden – eine nicht abzulehnende Pflichtaufgabe –, in geeignete Räume umziehen können. Wir nehmen dabei die Sorgen und Anregungen der Anliegerinnen und Anlieger sehr ernst.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für ein gesundes Jahr 2025.

Ihr Frank Keppeler

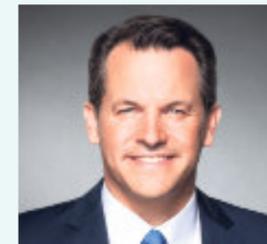


Foto: Stephan Pick

Bürgermeister Frank Keppeler

„Die Gruppe der über 60-Jährigen ist ein starkes Gewicht in unserer Stadt“

Ulli Janssen ist designerter neuer Vorsitzender der Senioren Union Pulheim

Herr Janssen, wie entstand der Kontakt zur Senioren Union?

Mit Eintritt in den Ruhestand brauchte ich eine einjährige Orientierungsphase, um zu überlegen, wie ich meine Zeit sinnvoll nutzen kann. Letztendlich kristallisierte sich heraus, dass ich mein politisches Interesse – insbesondere an der CDU – gerne in ein tatkräftiges Engagement überführen wollte.

Die Senioren Union Pulheim erwies sich als die Organisation, in der ich gerne tätig sein wollte. Nach einem Treffen mit Siegfert Renner entschlossen sich meine Frau und ich, der SU beizutreten.

Bei Treffen wie dem „Gemeinsamen Frühstück“, später auch bei anderen Veranstaltungen der Senioren Union wuchs meine Überzeugung, in diesem Kreis eine sinnvolle und bereichernde ehrenamtliche Tätigkeit gefunden zu haben.

Bereits nach nur wenigen Monaten wurde ich als stv. Vorsitzender in den Vorstand gewählt. Schon damals wurde der einhellige Wunsch des Vorstands an mich herangetragen, bei den nächsten Wahlen im Jahr 2025 den Vorsitz zu übernehmen.

Dieses Anliegen hat mich sehr geehrt und gefreut. Nun freue ich mich, falls die Mitglieder mir das Vertrauen aussprechen, Nachfolger von Siegfert Renner zu werden, der in der Pulheimer Kommunalpolitik nachhaltige Spuren hinterlässt.

Als zukünftiger Vorsitzender haben Sie als Nachfolger von Siegfert Renner eine besondere Verantwortung. Was verbinden Sie mit diesem Amt?

In erster Linie empfinde ich Vorfreude, als zukünftiger Vorsitzender die Geschicke der Senioren Union in Pulheim leiten und sie in die Zukunft führen zu dürfen. Ich sehe mich als überzeugten Teamplayer im Einklang mit einem wirklich hervorragenden zusammenarbeitenden Vorstand, der sehr bewährt und engagiert gemeinsam agiert. Alleine ist diese Aufgabe sicherlich nicht zu stemmen. Das funktioniert nur mit einem eingespielten Team.



Foto: privat

Ulli Janssen ist 69 Jahre alt, seit 46 Jahren verheiratet, hat eine Tochter und zwei Enkelkinder. Er wohnt seit 1980 in Pulheim. Nach 45 Jahren beruflicher Tätigkeit in einer Bundesbehörde ist er seit drei Jahren im Ruhestand.

Zudem ist mir wichtig, dass alle Mitglieder der Senioren Union getroffene Entscheidungen transparent nachvollziehen können.

Welche inhaltlichen Ziele sind Ihnen besonders wichtig?

Jeder Vorsitzende hat naturgemäß eigene Vorstellungen. Man sollte jedoch nichts verändern, was bislang sehr gut funktioniert hat.

Ein großes Anliegen ist mir, die Mitgliederzahlen stetig zu erhöhen. Mit den derzeit 140 Mitgliedern ist bereits ein guter Grundstein gelegt. Dies stärkt auch unseren Stellenwert in der Kreisvereinigung der Senioren Union Rhein-Erft.

Mein Wunsch ist es, zusammen mit den Ortsverbänden der CDU Pulheim die Senioren Union stärker den über 60-jährigen Bürgerinnen und Bürgern in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Damit könnten wir perspektivisch unser großes Potential beim anstehenden Kommunal- und Bundestagswahlkampf nutzen. Diese Altersgruppe ist ein starkes „Gewicht“ in unserer Stadt und diese Bedeutung sollte weiter herausgestellt werden.

Der Schwerpunkt unseres sozialen Engagements wird auch in den kommenden Jahren die jährliche Benefizveranstaltung zugunsten des „Hospiz Pulheim e.V.“ sein. Diese vor 26 Jahren ins Leben gerufene Veranstaltung wird in bewährter Form fortgeführt werden. Auch die

Generationengespräche werden weiterhin ein Schwerpunkt sein.

Darüber hinaus müssen wir, um zukunftsstüchtig zu werden, Wege finden, um auch unsere lebensälteren Mitglieder online zu erreichen.

Senioren Union CDU

Nicht zuletzt möchte ich die bestehende Kommunikation innerhalb der CDU Pulheim intensivieren.

Wo sehen Sie die Senioren Union in der Zukunft?

Da unsere Altersgruppe einen zahlenmäßig großen Anteil an der Bevölkerung repräsentiert, wäre es wünschenswert, dass sich diese Tatsache auch in der öffentlichen Wahrnehmung und in den Medien verstärkt widerspiegelt. Ich kann mich an keine Diskussionsrunde im TV erinnern, in der die Senioren Union vertreten war, um ihre berechtigten Anliegen vorzustellen.

Um die Interessen der älteren Mitmenschen angemessen vertreten zu können, sollte es für jedes CDU-Mitglied selbstverständlich sein, mit 60 Jahren in die Senioren Union einzutreten. Als starke Gemeinschaft mit viel Lebenserfahrung könnten wir viel bewegen.



Flüchtlingsunterkünfte an der „Offenen Tür“

Foto: Rafael Kriege

Herausforderung Flüchtlingskrise

Ausschuss erarbeitet Entwurf für Integrationskonzept

Die aktuelle Weltlage ist von Krisen geprägt. Die Kriege in der Ukraine und in Nahost sind nur die bekanntesten Krisenherde. Sie führen dazu, dass Menschen vor Gewalt nach Europa – also auch nach Deutschland – fliehen müssen. Europa und Deutschland möchten diesen Flüchtlingen aus humanitären Gründen Unterkunft bieten. Auch die Stadt Pulheim nimmt diese Aufgabe wahr.

Sie ist als Kommune gesetzlich verpflichtet, die ihr zugewiesenen Flüchtlinge aufzunehmen, unterzubringen, zu versorgen und zu betreuen. Im Jahr 2023/2024 hat sich die Anzahl der unterzubringenden Flüchtlinge stark erhöht. Derzeit tragen wir die Verantwortung für über 1.500 Personen – das sind mehr als in den Jahren 2015/2016. Infolgedessen war die Stadt Pulheim gezwungen, erneut Turnhallen zu Notquartieren umzufunktionieren. Aber weder ist die Unterbringung in einer Turnhalle auf Dauer menschenwürdig, noch sollen Schulen und Vereine länger auf die Hallen verzichten müssen.

Deshalb hat der Stadtrat auf Vorschlag der Verwaltung den Neubau mehrerer großer Einrichtungen in den Ortsteilen Brauweiler, Sinnersdorf und Stommeln beschlossen. Wie in vielen anderen Städten führte dies zu Protesten seitens der Anwohner. In Bürgerversammlungen und zahlreichen politischen Gesprächen konnten schließlich Kompromisse gefunden werden, die sicherlich nicht alle zufriedenstellen, aber eine zügige Umsetzung der Baupläne ermöglichen.

Perspektivisch lassen die kriegsrischen Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten sowie die wirt-

schaftliche Not in Afrika vermuten, dass der Zustrom von Geflüchteten nicht abreißen wird. Möglicherweise könnte es helfen, wenn es der EU und der Bundesregierung gelingt, den illegalen Zustrom einzudämmen, so dass Deutschland sich auf diejenigen konzentrieren kann, die tatsächlich in Not sind.

Integrationskonzept soll Leitlinien vorgeben

Mit der Unterbringung allein ist es jedoch nicht getan. Die Flüchtlinge, die zu uns kommen, müssen integriert werden. Dieser Herausforderung stellt sich die Stadt Pulheim seit Jahren. Die Verwaltung sucht Mittel und Wege, Geflüchteten ihr Ankommen bei uns zu erleichtern. Unterstützt wird sie durch viele ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger. Die Integration Geflüchteter in Pulheim findet statt. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Bisher erfolgte diese Integrationsarbeit ohne schriftliches Konzept. Das wird sich aber bald ändern. Denn die Stadt Pulheim hat im Ausschuss für Soziales, Generationen und Integration am 03.09.2024 den Entwurf für ein Integrationskonzept vorgelegt. Es formuliert kurz-, mittel- und langfristige Ziele zur Gestaltung der Integration und des Miteinanders in Pulheim. Dabei wird besonderer Wert auf Bildung, Beschäftigung, soziale Teilhabe und interkulturellen Dialog gelegt. Die Integration soll hierbei insbesondere durch eine gegenseitige Wertschätzung erfolgen. Sie ist ein kontinuierlicher Prozess, der die Arbeit aller – Geflüchteter und Bürgerinnen und Bürger der Stadt Pulheim – erfordert. Lassen sie uns alle hieran weiter erfolgreich arbeiten.

210 Millionen Euro für die Zukunft unserer Kinder

Pulheim setzt mit einem ehrgeizigen Masterplan ein starkes Zeichen für die Zukunft. Insgesamt 210 Millionen Euro werden in den Neubau und die Sanierung von sieben Schulen investiert – das größte Bauprojekt in der Geschichte der Stadt. Ziel ist es, moderne Lernumgebungen zu schaffen und gleichzeitig den gestiegenen Anforderungen an Platz und Technik gerecht zu werden.

Viele der betroffenen Schulgebäude entsprechen nicht mehr den heutigen Standards. Durch den Masterplan werden sie energetisch

saniert, erweitert und technisch aufgerüstet. Die geplanten Maßnahmen umfassen neue Klassenräume, moderne Heizsysteme und eine zukunftsweisende IT-Infrastruktur. Dabei bleibt der Schulbetrieb so gut wie möglich ungestört.

Pulheim zeigt mit dieser Investition, dass Bildung oberste Priorität hat. Besonders erfreulich: Der Masterplan wird ohne Steuererhöhungen realisiert.

Damit ist klar – Pulheim investiert nachhaltig in die Zukunft unserer Kinder und in die Attraktivität des Schulstandorts.

Grundsteuer: Keine Steuererhöhung durch die Hintertür

Die Grundsteuerreform ist in aller Munde. Die neuen Messbescheide sind größtenteils verschickt. Doch warum ist die Reform überhaupt nötig? Auslöser ist ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts: Aufgrund der völlig veralteten Bewertung des Grundbesitzes sei ab 2025 eine Besteuerung anhand aktueller Werte notwendig. Daraufhin beschloss der Bundestag eine vom damaligen Finanzminister Olaf Scholz (SPD) erarbeitete, neue gesetzliche Grundlage für die Ermittlung der Grundsteuer.

Da sich NRW gegen ein eigenes Ländermodell entschied, ermitteln die Finanzämter die Grundsteuermessbeträge auf Basis des Bundesmodells. Die Höhe der Grundsteuer ergibt sich aus dem Messbetrag und dem durch die Stadt Pulheim festgesetzten Hebesatz. Ziel von Bürger-



Foto: Christiane Lang

meister Frank Keppeler ist die aufkommensneutrale Abwicklung der Reform, d.h. keine Steuererhöhung durch die Hintertür!

Der Hebesatz soll demnach so angepasst werden, dass die Gesamthöhe der Grundsteuerzahlungen in Pulheim gleichbleibt. Durch die neue Berechnungsmethode ist es leider nicht zu vermeiden, dass einige Bürgerinnen und Bürger in Zukunft mehr Grundsteuer zahlen müssen. Dies gilt aber auch umgekehrt – viele werden entlastet.

Rhein-Erft-Kreis Vorreiter bei der Digitalisierung

Die Digitalisierung der Kreisverwaltung im Rhein-Erft-Kreis schreitet zügig voran. Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern immer mehr Dienstleistungen einfach und bequem online an-

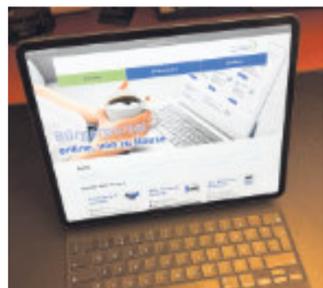


Foto: Rafael Kriege

zubieten. Mit über 70 bereits digital verfügbaren Prozessen gehört der Rhein-Erft-Kreis zu den Vorreitern in NRW.

Zu den spürbaren Projekten zählt unter anderem das eKFZ-Verfahren, das es ermöglicht, Fahrzeuge online an-, um- oder abzumelden.

Auch Elterngeldanträge können mittlerweile digital gestellt werden. Für Lebensmittelunternehmer zeigt sich der digitale Fortschritt: Die Verwaltung bietet die Anmeldung der Unternehmen online an. Viele dieser Leistungen setzt die Anmeldung mit der BürgerID voraus.

Diese Maßnahmen erleichtern den Alltag der Bürger und schaffen zugleich eine moderne, serviceorientierte Verwaltung. Der Rhein-Erft-Kreis bleibt bestrebt, die Digitalisierung weiter voranzutreiben, um den Bürgerservice noch stärker zu verbessern und den Zugang zu Verwaltungsleistungen so einfach wie möglich zu gestalten.

Alle Leistungen finden Sie unter: portal.rhein-erft-kreis.de

Speed und akrobatische Stunts im neuen Bikepark

Ein Beispiel erfolgreicher Jugendpartizipation

Der Bikepark in Pulheim ist seit Oktober offiziell eröffnet. Die sogenannten „Dirtlines“ versprechen Speed und akrobatische Stunts. Fahrprofis aber auch Anfänger kommen hier auf ihre Kosten.

Ein echter Bikeprofi ist Simon Schlürscheid (14). Seit vielen Jahren fährt er Bikeparcours und hat sich in dieser Zeit viel Fachwissen angeeignet. Zusammen mit der JU Pulheim hat er sich für die Realisierung des Bikeparks Pulheim eingesetzt. Wir haben ihn zu den Hintergründen befragt:

Lieber Simon, dir liegt das Biken sehr am Herzen. Wie bist du zu diesem Sport gekommen?

Mit dem Mountainbiken habe ich 2020 in der Corona-Zeit angefangen, weil das Fußballtraining ausgefallen ist und mein Vater mich aktiv halten wollte. Er ist dann mit mir jeden Tag in den Wald gefahren und weil es mir von Tag zu Tag mehr Spaß gemacht hat, bin ich dabei geblieben. Nach der Corona-Zeit habe ich sogar mit dem Fußball aufgehört, um mich auf das Radfahren zu konzentrieren. Und seitdem bin ich fast jeden Tag auf dem Rad.

Du hast dich aktiv für die Errichtung eines Bikeparks eingesetzt. Wie kam es dazu? Und wie ist das Bikeangebot in Pulheim und Umgebung?

Da es in der näheren Umgebung von Pulheim leider nur wenige

Mountainbike-Möglichkeiten gibt und die Strecken im sogenannten „Bombenloch“ im Königsdorfer Forst geschlossen werden sollen, brauchten wir eine Alternative, die Spaß für Jung und Alt bietet. Und so sind wir auf die Idee des Bikeparks in Pulheim gekommen.

Wie ist es zur Umsetzung des Bikeparks gekommen?

Jugendbeteiligung ist das Stichwort. Über die Politik haben wir viel Unterstützung bekommen, um die Idee eines Bikeparks in Pulheim umzusetzen. Dabei hilft es sehr, wenn man sich in einer Partei oder einer ihrer Jugendorganisationen engagiert. Das mache ich jetzt.

Du bist in der Bikerszene sehr vernetzt. Was ist die Resonanz unter den Jugendlichen zum Biker-



Der neue Bikepark wurde am Fuß des Rodelhügels gebaut

Fotos: Elias Stark

park in Pulheim? Wie nehmen die jugendlichen Biker in unserer Stadt das Angebot an?

Der Bikepark ist immer gut besucht. Klein und Groß haben hier viel Spaß. Jedoch sind viele Biker der Meinung, dass das Angebot im Vergleich zum „Bombenloch“ noch ausbaufähig sei. Jedoch haben wir jetzt auch ein Gelände im Königsdorfer Waldgebiet an der ersten Himmelsleiter gefunden, wo wir zwei Mountainbike-Strecken bauen dürfen. Das freut uns sehr.

Als Social-Media-Beauftragter der JU Pulheim hast du doch bestimmt schon ein paar coole Fotos von dem neuen Bikepark. Magst du uns was davon zeigen?

Na klar, hier hat Elias mich bei der Fahrt aufgenommen (siehe unten).



Das sieht cool aus. Man sieht, dass ein du ein richtiger Köhner bist. Aber wenn ich jetzt als totaler Anfänger mit dem Biken anfangen möchte, was wären deine drei wichtigsten Tipps an mich für einen spaßigen und sicheren Nachmittag auf den „Dirtlines“ im Pulheimer Bikepark?

1. Ein Helm und wenn möglich Rücken- und Knieschützer, damit man auch bei einem Sturz ausreichend geschützt ist.

2. Ein geeignetes Mountainbike. Dieses kann man sich auch im Fahrradgeschäft oder gegebenenfalls von Freunden ausleihen. Wichtig sind vor allem funktionierende Bremsen und ein guter Reifendruck. Generell sollte das Mountainbike immer auf alle wichtigen Komponenten überprüft werden.

3. Sich selbst und sein Können realistisch einschätzen. Auf leichten Strecken beginnen und sich langsam steigern. Und natürlich viel Spaß haben!

Das war sehr interessant, vielen Dank dir. Bestimmt werden wir als JU Pulheim demnächst mal eine Aktion im neuen Bikepark machen. Was hältst du davon?

Ja, das klingt super! So kann sich jeder selbst ein Bild vom Bikepark machen und vielleicht auch mal das Mountainbiken ausprobieren. Ich bin auf jeden Fall dabei.

Deine Zukunft liegt in JUr hands!

JU JUNGE UNION PULHEIM

[ju_pulheim](https://www.instagram.com/ju_pulheim)

[ju.pulheim](https://www.facebook.com/ju.pulheim)

vorsitzender@ju-pulheim.de

Als Junge Union Pulheim ist uns die Entwicklung unserer Stadt für Kinder und Jugendliche ein wichtiges Anliegen. Junge Menschen, die sich wie Simon mit Leidenschaft für ein Projekt einsetzen, sind für uns sehr wichtig, um Ideen glaubhaft zu präsentieren und in der Politik durchzusetzen.

Wenn du also ein Anliegen hast, das du in Pulheim umsetzen möchtest, unterstützen wir dich gerne dabei.

Wir freuen uns auf dich und deine Ideen!

cdu-pulheim.de/ju-mitglied



Impressum

Herausgeber:
CDU-Stadtverband Pulheim
Sonnentallee 18
50259 Pulheim
www.cdu-pulheim.de

Redaktion:
Birgitt Baus, Elisabeth Buchholz,
Geroon Gödderz, Tim Ingenhaag,
Michael Kahnsnit, Rafael Kriege
(V.i.s.d.P.), Elisabeth Rehmann,
Marcus Rüttgers, Marc Saturra,
Hermann Schmitz, Werner Theisen,
Jasmin Werres, Simon Wiczorek,
Dorothea Winkler

Die Meinung einzelner Autoren spiegelt nicht immer die Meinung der gesamten Redaktion wider.

Satz & Layout:
Thomas Römer

Auflage:
22.725



Neuer Solaris-Bus der REVG an der Wasserstofftankstelle

Foto: REVG

REVG nimmt Wasserstoffbusse in Betrieb

Die REVG Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH hat zwei neue Solaris Wasserstoffbusse in Betrieb genommen, mit dem Ziel, bis 2030 ihren Fuhrpark komplett auf emissionsfreie Antriebe umzustellen. Die Auslieferung der ersten Fahrzeuge erfolgte im Juni 2024, weitere 24 sind für Mitte 2025 geplant.

Die Busse des Typs „Solaris Urbino nE 12 Hydrogen“ nutzen eine 70-kW-Brennstoffzelle, die Wasserstoff in Strom umwandelt und in Hochleistungsbatterien speichert. Diese Technik ermöglicht emissionsfreien Antrieb, und die Busse bieten Komfortstandards wie WLAN, Rollstuhlrampen und Fahrgastinformationssysteme. Neue Sicherheitsfeatures, darunter Abbiegeassistenten und Spiegelkameras, sind in den 2025er Modellen integriert.

Die Einführung wird vom Bundesministerium für Digitales und

Verkehr mit 7,488 Mio. Euro gefördert, unterstützt durch den Deutschen Aufbau- und Resilienzplan (DARP) und das Programm „Next-GenerationEU“. Diese Förderung hilft, die hohen Anschaffungskosten der umweltfreundlichen Technologie zu decken.

Dank einer neuen, im Oktober 2024 in Betrieb genommenen Wasserstofftankstelle auf dem REVG-Betriebsgelände ist die Versorgung mit grünem Wasserstoff sichergestellt. Geschäftsführer Walter Reinartz betont, dass die Umstellung einen Beitrag zur Reduzierung von CO₂- und Lärmemissionen leistet und zur Erreichung der Klimaziele der Bundesregierung beiträgt.

Das Projekt „REVG emissionslos 2030“ basiert auf einer Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2020 und wurde 2022 mit der Ausschreibung für 26 Wasserstoffbusse weiter vorangetrieben.

Fortschreibung des Nahverkehrsplans bis 2035

Die Fortschreibung des Nahverkehrsplans (NVP) für den Rhein-Erft-Kreis ist ein zentrales Anliegen, das uns alle betrifft. Der neue NVP für die Jahre 2025-2035 wird nicht nur die bestehenden Verkehrsstrukturen modernisieren, sondern auch auf die Bedürfnisse einer wachsenden Bevölkerung eingehen. Im September 2021 wurde der Beschluss gefasst, den bestehenden Nahverkehrsplan aus den Jahren 2015-2020 zu aktualisieren. Ein Planungsbüro wurde beauftragt, um Korrektur- und Aktualisierungsbedarfe aufzuzeigen.

Wir haben bereits zahlreiche Maßnahmenvorschläge von unseren Städten gesammelt, und mehr als 3.000 Bürgerinnen und Bürger haben an Befragungen teilgenommen. Das zeigt, dass die Menschen in unserer Region ein starkes Interesse an einem attraktiven und verlässlichen Nahverkehr haben.

Ein wichtiges Ziel der Fortschreibung ist die Optimierung unseres ÖPNV-Angebots. Wir werden die be-

stehenden Ressourcen besser nutzen, das Liniensystem vereinfachen und neue Produkte wie Schnellbusse und On-Demand-Verkehr einführen. Dabei wollen wir auch neue Verkehrsbedarfe abdecken und die Erschließung von Neubaugebieten verbessern.

Wir streben ein hohes Maß an Barrierefreiheit an. Derzeit sind nur etwa 5 % unserer Haltestellen barrierefrei. Hier wollen wir Prioritäten setzen und diese Zahl deutlich erhöhen. Die neuen Mindestverkehrszeiten sollen einen verlässlichen Betrieb garantieren, und wir planen, die Fahrzeugflotte auf emissionsfreie Antriebe umzustellen, um unseren Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten.

Die Herausforderungen sind groß, aber gemeinsam können wir eine zukunftsfähige Mobilität für den Rhein-Erft-Kreis gestalten. Lassen Sie uns zusammenarbeiten, um Pulheim und den gesamten Kreis zu einem lebenswerten und mobilitätsfreundlichen Raum zu machen.

„mobic“: Pulheim ist Spitzenreiter bei Ausleihen

Das Fahrradverleihsystem „mobic“ der Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft (REVG) ist ein echter Erfolg in Pulheim: Seit dem Start des Projekts im September 2022 wurde das Angebot von den Bürgerinnen und Bürgern besonders intensiv genutzt. Mit 3288 Ausleihen bis Ende Februar verzeichnet Pulheim 31 Prozent aller Buchungen im Rhein-Erft-Kreis – die höchste Zahl im Kreisgebiet. Aufgrund dieser großen Nachfrage hat die Stadt Pulheim nun zusätzliche Fahrräder beschafft, um sicherzustellen, dass die beliebte Mobilitätslösung jederzeit verfügbar ist.



mobic-Fahrräder Foto: Rafael Kriege

Umbau: Bushaltestellen werden zu Mobilstationen

Pulheim macht sich fit für die Zukunft des öffentlichen Nahverkehrs: Mit einem Gesamtvolumen von 443.000 Euro werden acht Bushaltestellen im Stadtgebiet umfassend modernisiert und ausgebaut: „Abtei Brauweiler“, „Am Bendacker“, „Sinnersdorf Kirche“, „Dorfanger“, „Pulheim Bahnhof“, „Am Wiesenhang“, „Albrecht-Dürer-Straße“ und „Rathaus“.

Ein besonderer Schwerpunkt des Projekts ist der Ausbau von drei Haltestellen zu Mobilstationen, die eine nahtlose Kombination von Bus, Fahrrad und Fußverkehr ermöglichen. An fünf der acht Standorte werden wettergeschützte Fahrradabstellanlagen installiert, die die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel fördern. Am Pulheimer Bahnhof entsteht zudem eine deutliche Verbesserung der Radinfrastruktur: Hier werden 36 neue Fahrradboxen eingerichtet, die das sichere und wetterfeste Abstellen von Fahrrädern gewährleisten.

Die Stadt Pulheim übernimmt 10 Prozent der Kosten, während der Zweckverband „go.Rheinland“ das Projekt mit 398.700 Euro fördert. Die Initiative ist Teil einer umfassenden Strategie, Vernetzung und Flexibilität im Nahverkehr zu stärken und so nachhaltige Mobilität auf lokaler Ebene voranzutreiben.

mobic

- 1. Registrierung:** Kostenlose Anmeldung über die **nextbike-App**. Ein einmaliges Fahrtguthaben von 1 Euro wird zur Verifizierung des Zahlungsmittels hinterlegt und kann später genutzt werden.
- 2. Ausleihe:** Den QR-Code am Fahrrad scannen – das Rahmenschloss öffnet sich automatisch.
- 3. Fahrtpause:** Wer das Fahrrad während der Ausleihe sichern möchte, kann den Fahrtpause-Modus in der App aktivieren und das Schloss manuell schließen.
- 4. Rückgabe:** Das Rad an einer offiziellen „mobic“-Station abstellen oder gegen 1 Euro Aufpreis entlang der pink markierten Straßen im Rückgabebereich. Außerhalb dieser Bereiche wird eine Servicegebühr von 20 Euro erhoben.

„mobie“ – Flexibel und nachhaltig mobil in Pulheim

Der „mobie“ der REVG ist seit 2023 der Nachfolger des Anruf-Sammel-Taxis – ideal für alle, die unabhängig von Fahrplänen unterwegs sein möchten. Derzeit nutzen ca. 400 Fahrgäste monatlich den Dienst in Pulheim.

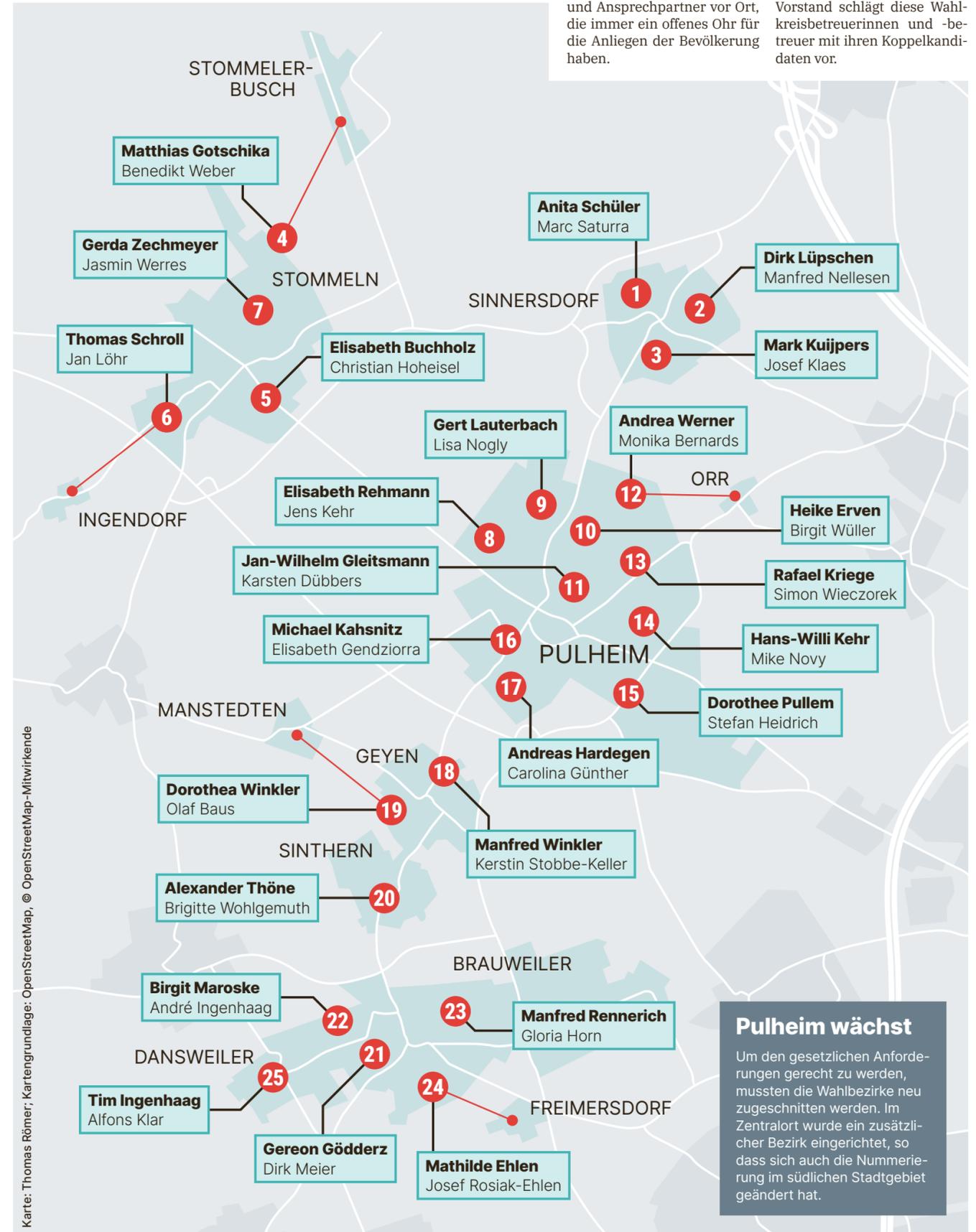
mobie

- 1. Buchung:** In der **mobie-App** Start- und Zielort sowie Abholzeit eingeben. Dank der virtuellen Haltestellen holt Sie das Fahrzeug an einem Ort in Ihrer Nähe ab.
- 2. Fahrpreise:** Einzelfahrt innerhalb Pulheims: 4,90 Euro. Fahrten in angrenzende Gemeinden: 6,40 Euro. Für Besitzer eines VRS-ZeitTickets vergünstigter Tarif: 3,80 Euro.
- 3. Flexibilität und Komfort:** „mobie“ fährt ohne festen Fahrplan und richtet sich nach den Buchungen.
- 4. Umweltbewusst:** „mobie“ fördert die gemeinschaftliche Nutzung von Verkehrsmitteln, reduziert das Verkehrsaufkommen und trägt zur Verringerung von CO₂-Emissionen bei. Für die CDU Pulheim ist „mobie“ ein zukunftsweisendes Modell für die Region.

Gut aufgestellt – nicht nur für die Wahl

Die CDU ist die Pulheim-Partei. Wir sind mit dem Stadtverband und unseren fünf Ortsverbänden nah dran am Geschehen und haben Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner vor Ort, die immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung haben.

Anfang des kommenden Jahres werden unsere Mitglieder über die CDU-Kandidatinnen und -Kandidaten für die Wahl zum Stadtrat im September 2025 entscheiden. Der Vorstand schlägt diese Wahlkreisbetreuerinnen und -betreuer mit ihren Koppelkandidaten vor.



Pulheim wächst

Um den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, mussten die Wahlbezirke neu zugeschnitten werden. Im Zentralort wurde ein zusätzlicher Bezirk eingerichtet, so dass sich auch die Nummerierung im südlichen Stadtgebiet geändert hat.

Tim Ingenhaag: Neuer CDU-Kandidat für Dansweiler

Dansweiler ist mein Heimatort. Hier wohne ich seit meinem dritten Lebensjahr. Ich bin 27 Jahre alt, und nach dem Jura-Studium in Köln arbeite ich derzeit an meiner Promotion. Parallel war ich über ein Jahr im Büro eines Landtagsabgeordneten tätig.

Erste Berührungspunkte mit der Kommunalpolitik erhielt ich durch meinen Eintritt in die Junge Union im Alter von 18 Jahren. Ein besonderes Erfolgserlebnis war für mich dabei die Gründung von „JuPP“ (Junge Plattform Pulheim) – einem politisch neutralen Verein zum Zweck der politischen Jugendförderung – zusammen mit den anderen Pulheimer Jugendparteien. Innerhalb der CDU engagierte ich mich als Vorsitzender des Ortsverbandes Brauweiler, Dansweiler, Freimersdorf sowie als stellvertretender Vorsitzender des Stadtverbandes.

Mein Schlüsselmoment, im Wahlkreis Dansweiler für den Rat zu kandidieren, war die Einrichtung einer provisorischen Ampel am Alten Rathaus. Diese Idee aus der Bevölkerung habe ich im CDU-Ortsverband eingebracht, und zusammen konnten wir sie durchsetzen. Etwas vor Ort bewegen zu können, hat mich motiviert, kommunalpolitisch Verantwortung zu übernehmen.

Wahlkreis 21: Gereon Gödderz folgt auf Michael Weyergans

Nach einer engagierten Amtszeit von zehn Jahren im Stadtrat hat Michael Weyergans sein Mandat zum 30. Juni 2024 aus privaten Gründen niedergelegt. Als direkt gewählter Vertreter setzte sich Weyergans seit 2014 mit großer Hingabe für die Menschen in Brauweiler ein. Besonders sein offenes Ohr und sein Engagement machten ihn zu einem respektierten Vertreter. Auch nach seinem Rücktritt bleibt er Brauweiler treu und engagiert sich weiterhin als Präsident der Brauweiler Karnevalsfreunde sowie für die Interessen der Ortsvereine.

Mit Weyergans' Rücktritt trat Bruno Herrmann aus Pulheim über die Reserveliste in den Stadtrat ein. Die



Tim Ingenhaag

Foto: privat

Besondere Anliegen sind mir dabei die Orts- und Stadtentwicklung, das Thema Sicherheit sowie die Jugend- und Kulturförderung vor Ort. Dazu möchte ich gerne meine politischen Erfahrungen und Netzwerke sowie meine Erfahrungen in der Jugendarbeit, bspw. als Messdienelleiter in Knechtsteden oder als Ausbildungshelfer bei der DLRG, in die Arbeit des Stadtrats einbringen.

Ich kandidiere bei der Kommunalwahl 2025 im Wahlkreis Dansweiler und würde mich über Ihre Unterstützung und Ihre Stimme sehr freuen.

Wenn Sie Anliegen haben, kontaktieren Sie mich gerne über t.ingenhaag@cdu-brauweiler.de.

Feuerwehrhaus: Standort-Analyse

Der zwischenzeitlich vorliegende Brandschutzbedarfsplan analysiert unter anderem die möglichen Standorte für die notwendigen Feuerwehrgerätehäuser. Darin wird das derzeitige Gebäude in Brauweiler als nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprechend eingestuft.

Im Rahmen der Untersuchungen wurden neben dem aktuellen fünf Alternativstandorte geprüft. Der Gutachter empfiehlt die Errichtung des neuen Gerätehauses an der Stelle des aktuellen Gebäudes in der Kaiser-Otto-Straße. Er kommt zu der Feststellung, dass alternativ nur der Standort Liethenstraße/Friedhofsweg geeignet wäre.

Die CDU-Fraktion hat im Stadtrat eine Machbarkeitsstudie für das alternative Grundstück beantragt. Damit soll die fachliche Grundlage für eine spätere Entscheidung im Rat vorbereitet werden.

Vom Korn zum Mehl

Den Weg vom Korn zum Brot will der Mühlenverein Brauweiler e.V. zeigen. Dazu wird die Antriebs- und Mahltechnik der Fetten-Mühle seit Anfang 2024 auf-



Fetten-Mühle

Foto: Hermann Schmitz

wendig restauriert. Nach Abschluss der Arbeiten hat die Bevölkerung die Möglichkeit, die Mühle nach vorheriger Anmeldung zu besichtigen.

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 1000-jährigen Jubiläum der Abtei Brauweiler hatten Besucher am Mühlentag (29.09.) die Möglichkeit, die bereits durchgeführten Arbeiten zu besichtigen. Der Verein plant, die Restaurierung im Herbst 2025 abzuschließen.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 265.000 Euro. Fördermittel in Höhe von 250.000 Euro wurden zugesagt. Die fehlenden 15.000 Euro werden vom Mühlenverein Brauweiler e.V. durch Eigenleistungen oder externe private Spenden aufgebracht:

IBAN: DE35 3705 0299 0156 2804 60
BIC: COKSDE33XXX

Für eine Spendenquittung wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden Hermann Schmitz:

- Tel: 02234 / 83230
- hermannschmitzbrauweiler@web.de



Rückblick auf das Jubiläumsjahr der Abtei Brauweiler

Vor 1000 Jahren, am 14. April 1024 wurde mit Erlaubnis von Papst Benedikt VIII. die Abtei Brauweiler gegründet. Dies wurde das ganze Jahr über gewürdigt und gefeiert.

Der Freundeskreis Abtei Brauweiler e.V. hat der Bevölkerung im Jubiläumsjahr besondere Highlights geboten. Allein die Ankündigung in Form eines 6 x 6,50 m großen Banners war beeindruckend. Acht Hinweistafeln an verschiedene Straßen, gesponsert von der Stadt, ergänzten die Information ebenso wie die Bepflanzung des Kreisverkehrs am Ortseingang durch die Firma JanSo. Die Verleihung des Richeza-Preises durch Ministerpräsident Hendrik Wüst fand große Aufmerk-



1000 Jahre
Abtei
Brauweiler

samkeit. Die Veranstaltungen der Reihe „Classic Nights“ waren fast alle ausverkauft, ein Beispiel für das große Interesse an Darbietungen im ehemaligen Benediktinerkloster Brauweiler. Die Reihe „Musica Sacra Nova“, die Künstler Valer Sabadus, Daniel Hope, Tom Gaebel und Stephen Tharp sowie das Neue Rheinische Kammerorchester, das WDR Funkhausorchester, der Kölner Männer-Gesang-Verein, das Kindermusical und – nicht zu vergessen – der Abteichor St. Nikolaus begeisterten das Publikum. Die Ausstellungen „1000 Jahre Lichtblicke“, „Verfluchte Kunst“, „Graffiti Konstruktionen“ und insbesondere „Wissen & Bewahren“ waren gut besucht. Und nicht zu vergessen das Konzert „Orgel vierhändig“ am Silvesterabend.

Der Freundeskreis Abtei Brauweiler e.V. bedankt sich bei allen Besuchern.

Andreas Hardegen und Rafael Kriege übernehmen Wahlkreise

Zusätzlicher Bezirk in Pulheim-Mitte eingerichtet

Veränderungen der Einwohnerzahlen, insbesondere durch die Neubaugebiete im Bereich zwischen Bahnlinie und Geyen, sowie eine Änderung des Landeswahlgesetzes erforderten die Bildung eines zusätzlichen



Rafael Kriege, Wahlkreis 13

Foto: privat

Wahlkreises in Pulheim Zentrum. Der Wahlkreis 16 zwischen B59 und Bahnlinie wurde in die Wahlkreise 16 und 17 aufgeteilt und die folgenden Wahlkreise in Geyen/Sinthern sowie Brauweiler/Dansweiler fortlaufend neu nummeriert.

Für die Betreuung des Wahlkreises 17 wurde vom Vorstand der CDU Pulheim Andreas Hardegen nominiert. Hardegen ist Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Pulheim, wohnt im Zentrum des neuen Wahlkreises und hat bei der Gestaltung des zentralen Neptunplatzes im Planetenviertel mitgewirkt.

Die Betreuung des Wahlkreises 13 wurde von Rafael Kriege übernommen. Kriege ist seit drei Jahren Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes und seit 2020 als politischer Sprecher des Ausschusses für Digitale Infrastruktur und IT Mitglied im Kreistag des Rhein-Erft-Kreises.



Andreas Hardegen, Wahlkreis 17

Foto: privat

Beide sind vom CDU-Parteivorstand vorgeschlagen worden, um bei der kommenden Kommunalwahl 2025 in diesen Wahlkreisen für den Stadtrat zu kandidieren.

Kanal- und Straßensanierung in der Escher Straße

Beginnend mit dem nächsten Jahr, wird im Bereich der Escher Straße und angrenzenden Gebieten eine umfangreiche Kanalsanierung vorgenommen, die zu starken Einschränkungen der Anwohnerinnen und Anwohner führen wird. Diese Maßnahme ist sowohl für den Kanalbereich als auch zum Hochwasserschutz absolut notwendig. Begonnen werden die Arbeiten im Bereich Jägerstraße und enden dann in Höhe der Friedrich-Ebert-Straße.

In einem mehrjährigen Ablauf werden diese Arbeiten abschnittsweise durchgeführt. Zur Information der besonders betroffenen Bevölkerung wird die Stadt Pulheim einmal wöchentlich in einem Bau-



Kanalsanierung in der Escher Straße

Foto: Heike Erven

container vor Ort zur Auskunft zur Verfügung stehen. Auch ein Bürger-telefon wird zur Information zeitnah eingerichtet.



Im Fuchspfad

Foto: Heike Erven

Probleme im Fuchspfad

Immer wieder kommt es zu Diskussionen zwischen den Nutzern der Fahrradstraße Fuchspfad und den Anwohnern.

Es ist ausdrücklich erlaubt, zur Anfahrt an die eigene Garage diese geschützte Fahrradstraße mit dem Pkw zu benutzen. Oft ist die Sicht für die Bewohner eingeschränkt und die Ausfahrt schwierig. Wir bitten alle Nutzer um Rücksicht füreinander und vielleicht etwas mehr Geduld.

Neuer Freizeitplatz: Spaß für alle am Ittisweg

Für Kinder und Jugendliche gibt es am Ittisweg einen neuen Freizeitplatz als Ort der Begegnung und Bewegung. Die neue Tischtennisplatte lädt zu Sport, Austausch und zu längerem Verweilen ein. Auch die neuen Bänke tragen dazu bei, sich zu treffen und zu bleiben.

Die Anlage steht auf einer entsiegelten Fläche. Die wassergebundene Schicht verhindert Pfützen und macht den Platz auch regenunabhängig bespielbar. Viel Spaß für alle Generationen.



Neuer Freizeitplatz am Ittisweg

Foto: Heike Erven



Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2025!

Rücksicht schafft Sicherheit

Jeder Verkehrsteilnehmer – egal ob mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuß – kennt das: an bestimmten Straßen und Plätzen in unserer Stadt ist vor allem morgens und abends so viel Verkehr, dass oft brenzlige, gefährliche Begegnungssituationen entstehen. Insbesondere an den Zufahrtstraßen von Köln und Stommeln kommend, bilden sich Staus und damit Frust. Aggressives Verhalten und bewusste Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung sind schon fast normal geworden.



Rückspiegel (Symbolbild)

Unsere Stadt hat einen dörflichen Charakter, das zeigt sich in der Anlage der Straßen und Wege. Änderungen sind bei der dichten Bebauung oft nicht möglich. Wir appellieren an alle Beteiligten, ob jung oder älter, insbesondere in der Winterzeit vorsichtig und mit Umsicht am Straßenverkehr teilzunehmen. Wir unterstützen jede Maßnahme die dazu beiträgt, das gilt speziell auch für die Sicherung der Schulwege.



Gereon Gödderz (l.) und Michael Weyergans



Fotos: Steffen Boettcher/privat

Erfreuliche Entwicklungen – In Stommeln tut sich was

Über den Planungsstand aktueller Projekte

Die vorrangige Aufgabe unserer Partei hier in Stommeln ist die Weiterentwicklung unseres Ortes in Bezug auf die Wohnqualität. Erfreuliches können wir Ihnen mitteilen.

Aktuell wird gerade das **Sportgelände** gegenüber der Aquarena ertüchtigt, damit unsere Sportlerinnen und Sportler schon bald unabhängig vom Wetter jederzeit trainieren oder Spiele austragen können.

Die untere Fläche wurde bereits vorbereitet, so dass man in Kürze die Rasenfläche anlegen kann. Der Rasen soll, soweit möglich, der Fläche des oberen Sportplatzes entnommen werden. Dort wird anschließend – zur großen Freude vieler Sportlerinnen und Sportler – ein Kunstrasenplatz angelegt.

Von noch größerer Bedeutung ist der geplante **Neubau der Christinaschule**. Eine festgestellte PCB-Belastung und die Tatsache, dass die Anzahl der Stommelner Schulkinder in den letzten Jahren erheblich gestiegen ist, führte zu der Entscheidung, dass ein Neubau weniger belastend und sehr viel gewinnbringender ist als eine Renovierung



Das Glasfenster der seligen Christina von Stommeln (Mitte) Foto: Rafael Kriege

des bestehenden Gebäudes. Der Neubau und der spätere Abriss des jetzigen Gebäudes soll so ablaufen, dass störungsfrei unterrichtet werden kann und das Schulleben nicht beeinträchtigt wird.

Natürlich ist es den Mitgliedern der CDU Stommeln wichtig, dass das große, bunte Glasfenster, auf dem die selige Christina von Stommeln dargestellt ist, im Neubau seinen Platz finden wird. Direkt neben der jetzigen Turnhalle wird eine

weitere Halle entstehen, so dass die Kinder nicht mehr zur Halle an der Kopfbuche gefahren werden müssen, wie es zurzeit für einige Klassen notwendig ist.

Natürlich haben wir auch die Interessen der **Dorfgemeinschaft** im Auge. Auch diese Gruppe braucht für ihre Veranstaltungen passende Räume. Gewünscht wird die Kombinationsmöglichkeit der beiden o.g. Hallen, um für besondere Gelegenheiten einen sehr großen Raum zur Verfügung haben zu können.

Nicht zuletzt begleitet die CDU das Projekt **„Dritter Ort“ der Bücherei Stommeln** mit großem Interesse und sehr wohlwollend. Das Gebäude der Bücherei soll so erweitert werden, dass es neben der

Kernaufgabe des Verleihs von Büchern auch als Ort der Begegnung genutzt werden kann. Hier könnten kulturelle Veranstaltungen, kleine Feierlichkeiten, Besprechungen, Ausstellungen u.a. stattfinden. Ab-

hängig ist die weitere Entwicklung nicht nur vom vorhandenen Wohlwollen der Pulheimer Politiker, sondern auch von der Bereitschaft des Erzbistums, sich weiterhin finanziell zu beteiligen. Kürzlich konnte die Bücherei ihr 50-jähriges Jubiläum feiern. Wir gratulieren dem Team der Bücherei



Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2025!

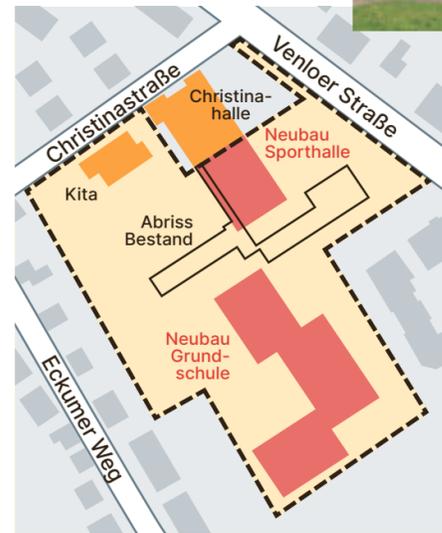
nochmals herzlich und wünschen ihm alles Gute für die kommenden Jahre!

Das Thema Verkehrssicherheit in der **Nettegasse** wird immer wieder angesprochen. Die CDU-Fraktion war sich mit den Vertretern der Stadtverwaltung einig, dass diese nochmals alternative Möglichkeiten der Verbesserung der Radverkehrssituation prüft.

Die Erstellung von **Fahrradstellplätzen** in der Nähe der Apotheke, Hauptstraße 70, wurde von der CDU befürwortet.



Öffentliche Bücherei in Stommeln Foto: Rafael Kriege



Planung für den Neubau der Christinaschule Grafik: Thomas Römer, nach Entwurf der Stadt Pulheim

Stommeln – ein Ort zum Wohlfühlen

Der CDU-Ortsverband lädt zum gemeinsamen Spaziergang ein

Schon vor mehr als 1060 Jahren wurde der Ort Stommeln erstmals urkundlich erwähnt. Und so ist es ein großes Vergnügen, bei einem Spaziergang durch den schönen Ort an historisch interessanten Plätzen vorbeizuschlendern. Zum Beispiel kann man von der Mühle ausgehend, vorbei am jüdischen Friedhof, dem Kreuz am „Haus Schauff“, der Synagoge, dem Christinadenkmal, dem „Haus zur Trapp“ bis zur alten Kirche auf dem Friedhof die Geschich-

CDU-Neujahrsspaziergang

Samstag, 04. Januar 2025 14.30 Uhr

Treffpunkt: Hauptstraße 85 vor der Synagoge

te Stommelns ein wenig nachempfinden.

Vielleicht haben Sie Lust zu einem gemeinsamen Spaziergang. Unterwegs werden wir einiges über die Geschichte Stommelns hören. Der Spaziergang ist auch geeignet für Familien mit Kindern.

Bei Bedarf können wir uns vielleicht auf einer der Bänke ausruhen, die der Verein „Wir für Stommeln e.V.“ (www.wirsto.de) gespendet hat und mit Unterstützung des Pulheimer Bauhofs aufstellen ließ.



Foto: Thomas Römer

Alexander Thöne stellt sich vor

Designierter Ratskandidat im Wahlkreis 20 (Sinthern)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich bin Alexander Thöne und wurde im April 1988 in Köln geboren. Letztes Jahr heiratete ich in der Sinthener Kirche meine Frau Marina. Beruflich betätige ich mich in Leverkusen als IT-Projektmanager.

Heute möchte ich mich Ihnen als nominierter Kandidat des Stadtverbandes für den Stadtrat im Wahlkreis 20 (ehemals Wahlkreis 18) vorstellen.

Nach meiner Ausbildung zum Chemielaboranten arbeitete ich zehn Jahren in der Forschung. Berufsbegleitend absolvierte ich Weiterbildungen zum Synthesetechniker sowie zum geprüften technischen Betriebswirt. 2015 wechselte ich firmenintern in die IT-Abtei-



Alexander Thöne Foto: privat

lung, was meine vielfältigen beruflichen Erfahrungen ergänzt.

Meine Leidenschaft gilt jedoch nicht nur Familie und Beruf, sondern auch dem Ehrenamt und Vereinsleben. Als ehemaliger Jugend-

leiter und Stammesvorstand bei den Pfadfindern (DPSG Brauweiler), Mitglied und Kassierer des Pfarrgemeinderates (Brauweiler, Sinthern, Geyen) sowie als langjähriges Vorstandsmitglied und jetziger Vorsitzender der Maigesellschaft Weißer Flieder Sinthern habe ich stets mit großem Engagement für unsere Gemeinschaft gewirkt und mit Aktivitäten das Dorfleben lebendiger gemacht.

Ich möchte meine Erfahrung und meinen Einsatz nun auch in den Stadtrat einbringen, um unsere Stadt noch lebenswerter und zukunftsfähiger zu gestalten. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft in die Hand nehmen!

Herzliche Grüße,
Ihr Alexander Thöne



Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2025!

Neue Ladesäulen für E-Autos in Geyen und Sinthern

Pulheim erweitert sein Angebot an Ladesäulen. Wir freuen uns, dass es seit Ende Au-

gust auch in Geyen und Sinthern Ladesäulen für Elektrofahrzeuge mit je vier Ladepunkten gibt. Jede der neuen Säulen verfügt über zwei „Typ-2“-Stecker mit einer Ladeleistung von jeweils 22 kW.

Von nun an kann man sein Auto auch am Jakob-Pohl-Platz in Geyen und am Weißer-Flieder-Platz in Sinthern aufladen.

Die Ortsvorsteherin von Geyen, Sinthern und Manstedten, Birgitt Baus, hat gemeinsam mit unserem Bürgermeister Frank Keppeler die neuen Ladesäulen in Augenschein genommen.

Eine gute Ladeinfrastruktur ist unbedingt notwendig, um Elektromobilität weiter voranzubringen.

Die Stationen sind rund um die Uhr zugänglich, so dass Nutzer zu jeder Tages- und Nachtzeit ihr Fahrzeug aufladen können. Die Bedienung der Ladepunkte ist mit dem Smartphone über diverse Apps, QR-Codes, NFC-Chips und Ladekarten benutzerfreundlich möglich. Abhängig ist der Ladetarif dabei vom jeweils ausgesuchten Anbieter. Für Elektroautofahrer bedeutet das noch mehr Flexibilität.

Ob mit E-Auto oder Verbrenner: Fahren Sie vorsichtig, damit Sie immer sicher an Ihrem Ziel ankommen!



Neue Ladesäulen am Jakob-Pohl-Platz in Geyen

Foto: Olaf Baus

Saatkrähen in Sinthern/Geyen – eine Lösung in Sicht?

Wer von Geyen Richtung Sinthern am Pulheimer Bach entlang wandert,

hört eines sehr schnell in Höhe der Gemeinschaftsgrundschule Geyen/Sinthern: lautes Vogelkrähen! Und



Saatkrähe (Symbolbild)

Diese Vergrämungsmöglichkeiten sind aber sehr aufwendig und auch kostspielig.

Leider haben alle Fraktionen mit Ausnahme zweier Mitglieder der CDU die Vergrämungsmaßnahmen

aufgrund der hierdurch entstehenden Kostenlast abgelehnt. Die beiden CDU-Mitglieder, die für die Beantragung der Vergrämungsmöglichkeit beim Rhein-Erft-Kreis gestimmt haben, kamen aus Geyen/Sinthern und Brauweiler.

Zumindest konnte die Ratsdame Dorothea Winkler erreichen, dass die Kita

wenn man dann den Blick in die Bäume schweifen lässt, sieht man eines: Saatkrähen!

Die Saatkrähen sind nicht nur laut, sondern machen auch Dreck. Grund genug für die CDU, im Unterausschuss am 08.12.2021 den Antrag zu stellen, ein ornithologisches Gutachten einzuholen, das Lösungen für dieses Problem aufzeigt. Das dann erstellte Gutachten hat tatsächlich Möglichkeiten eröffnet, die Saatkrähen zu vergrämen.

Wichtig zu wissen: die Saatkrähen sind als besonders geschützte Art und europäische Vogelart einzusortieren. Eine Vergrämung ist nach Bundesnaturschutzgesetz möglich, wenn diese im Interesse der Gesundheit des Menschen erfolgt, wenn Gründe des Geräuschpegels oder der Hygiene dafür sprechen.

„Kleine Strolche“ Schutzsegel erhielt, um die Kinder vor dem Dreck der Saatkrähen zu schützen.

Natürlich kämpfen wir weiter für eine Lösung des Problems. Wir sind aber ehrlich: eine schnelle Lösung werden wir nicht erreichen.



Betroffenes Gebiet um die Grundschule Luftbild: Geobasis NRW

2025: Sanierung der Pulheimer Straße steht an

Auch Radweg und Bushaltestellen werden umgebaut

Die Pulheimer Straße und insbesondere der dortige Radweg sowie die Bushaltestellen sollen im nächsten Jahr saniert und umgestaltet werden. Entsprechende Planungen hatte die Verwaltung zunächst im Tiefbau- und Verkehrsausschuss und anschließend in einer Bürgerinformationsveranstaltung am 12.06.2024 im kath. Pfarrheim in Sinnersdorf vorgestellt.

- Zum vierten sollen die betroffenen Bushaltestellen in der Ortsmitte barrierefrei umgestaltet werden.

Konkret soll der bisherige einseitige Zweirichtungsradweg aufgeteilt und durchgängig vom Randkanal bis zur Ortsmitte als jeweils richtungsgebundener Radweg ausgebaut werden, d.h. während man auf dem bisherigen Radweg nur noch Richtung Ortsausgang fährt,

für Fußgänger sowie verkehrsberuhigende Elemente im weiteren Verlauf auf der gesamten Strecke die Verkehrssicherheit erhöhen.

Das Ganze soll in vier Bauabschnitten realisiert werden:

- Im ersten Bauabschnitt sollen zwischen dem Randkanal und dem Kreisverkehr Erft-/Rurstraße Kanal, Straße, Radweg und Beleuchtung saniert bzw. erneuert werden. Parallel dazu soll der außerörtliche Bestandsradweg zwischen dem Kreis an der L 183 und dem Randkanal saniert und ausgebaut werden.
- Im zweiten Bauabschnitt sollen zwischen dem Kreisverkehr Erft-/Rurstraße und der „Kreuzung“ Görreshofstraße / Hubertusstraße Kanal, Straße, Radweg und die Bushaltestellen an der Pulheimer Straße sowie am Dorfplatz saniert und umgestaltet werden.
- Im dritten Bauabschnitt sollen zwischen dem Kreisverkehr Erft-/Rurstraße und der Kreuzung in der Ortsmitte neue Asphaltdecken aufgebracht werden.
- Im vierten Bauabschnitt soll die Bushaltestelle für die Linie 125 auf der Kölner Straße vor der Horionschule barrierefrei ausgebaut werden.

Die Arbeiten sind mit Sperrungen und ausgeschilderten Umleitungen verbunden und sollen voraussichtlich rund 8 Monate dauern.

Für die straßenbaulichen Maßnahmen werden aufgrund einer Änderung des Kommunalabgabengesetzes NRW keinerlei Anliegerbeiträge mehr erhoben. Vielmehr wird die Stadt Pulheim die Maßnahmen gegenüber dem Land abrechnen.

wird auf der rechten Straßenseite in Richtung Ortsmitte eine durchgängige eigene Radverkehrsspur angelegt werden. In Höhe des Randkanals soll ein ca. 2,5 m breiter Fahrbahnleiter installiert werden, der ein sicheres Queren der Pulheimer Straße sowohl für den Fußgänger- als auch für den Radverkehr ermöglicht.

Verkehrsberuhigung und Erhöhung der Sicherheit

Nach der Erneuerung des Kanals und der Asphaltdecke sollen weitere sichere Querungsmöglichkeiten

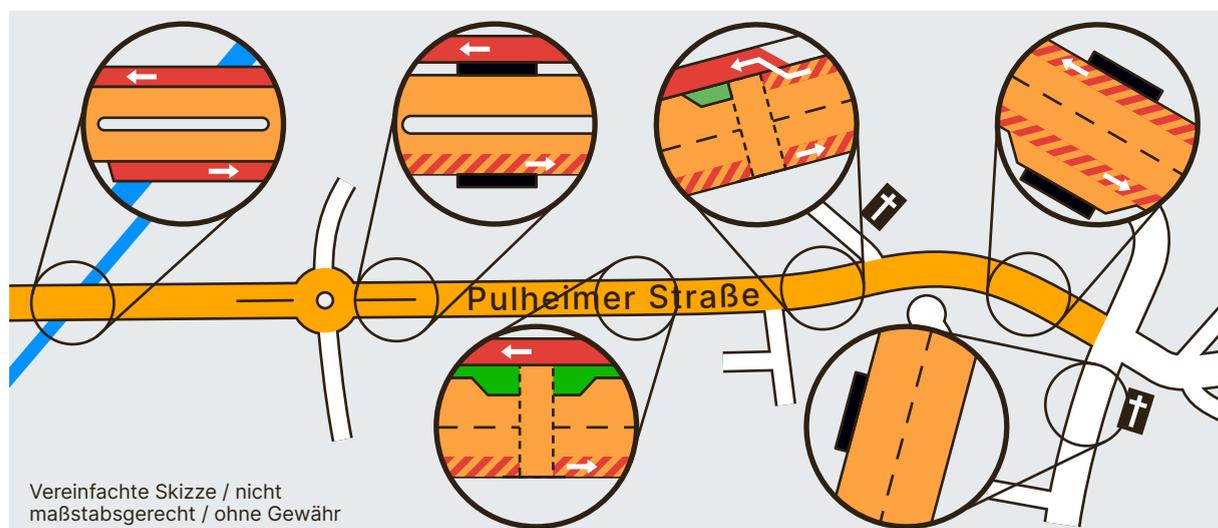


Die Pulheimer Straße wird auf ihrer gesamten Länge von der Ortsmitte bis zum Kreis an der L 183 zwischen Sinnersdorf und Pulheim umgestaltet

Foto: Thomas Römer

Das Projekt umfasst vier Schwerpunkte:

- Zum ersten soll die Straße zwischen dem Kreis an der L 183 und der Kölner Straße / Stommelmener Straße radverkehrsfreundlich umgestaltet werden.
- Zum zweiten soll auf dem Teilabschnitt zwischen dem Randkanal und der Johannesstraße die Straßenentwässerung in Form des Kanals erneuert werden.
- Zum dritten soll auf der Straße die Asphaltdeckschicht erneuert werden.



Vereinfachte Skizze / nicht maßstabsgerecht / ohne Gewähr

Aus dem Ortsverband
Sinnersdorf



www.cdu-sinnersdorf.de

Interimsbau für die Horionschule planmäßig fertig

Der Interimsbau für die Horionschule in der Stommelmener Straße ist pünktlich zum Start des neuen Schuljahres im August fertiggestellt und in Betrieb genommen worden. Damit konnte wie geplant der dreizügige Schulbetrieb aufgenommen werden.

Auf dem Grundstück neben dem Hotel und Restaurant „Haus Fassbender“ ist ein zweigeschossiger, quaderförmiger Baukörper in Modulbauweise (ohne Keller) mit einer Bruttogeschossfläche von ca. 850 qm und einem flach geneigten Satteldach entstanden, auf dem zur Unterstützung der Energieversorgung eine Photovoltaik-Anlage errichtet werden soll. Das Gebäude grenzt in geschlossener Bauweise an den Hotelkomplex an, die Erschließung erfolgt über zwei offene Treppenhäuser aus verzinkter Stahlkonstruktion. Am östlichen Treppenhäuser wurde eine Rampe angebracht, damit das Erdgeschoss barrierefrei zugänglich ist.

Die Raumaufteilung im Erdgeschoss umfasst zwei Klassenräume mit je ca. 74 qm, ein Lehrerzimmer, den Sanitärbereich, den Hausanschlussraum und eine Ausgabeküche; im Obergeschoss befinden sich vier Klassenräume und ein Lagerraum. Die Raumheizung erfolgt über eine elektrisch betriebene Luft-Wärmepumpe, für die Raumlufthygiene wurden in jedem Raum Einzel-Abluftanlagen installiert. Neben dem Gebäude selbst sind auch die Außenanlagen ansprechend gestaltet und zur Nutzung für die Pausen pünktlich freigegeben worden.



Interimsbau für die Horionschule